

Medieninformation

MI 81/2018
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 30. Mai 2018

Erwerbstätigenzahl in der sächsischen Gesundheitswirtschaft 2017 überdurchschnittlich gestiegen

Die Zahl der Erwerbstätigen in der sächsischen Gesundheitswirtschaft¹⁾ stieg 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 6 600 Personen bzw. 2,3 Prozent. Bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Erwerbstätigenentwicklung in Höhe von 0,9 Prozent verzeichnete dieser Querschnittsbereich damit ein überdurchschnittliches Plus. Gegenüber dem Basisjahr 2010 lag der Zuwachs bei den Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft Sachsens bei knapp 15 Prozent (Gesamtwirtschaft: vier Prozent).

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, betrug die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) der sächsischen Gesundheitswirtschaft 2017 zum gegenwärtigen Berechnungsstand knapp 12 Milliarden Euro. Im Betrachtungszeitraum seit 2008 stagnierte deren preisbereinigte Entwicklung 2017 im Vergleich zum Vorjahr erstmals. Für das Jahr zuvor wurde noch ein reales Wachstum von mehr als fünf Prozent ermittelt. Langfristig betrachtet, betrug der reale Wertschöpfungszuwachs der sächsischen Gesundheitswirtschaft gegenüber dem Basisjahr 2010 mehr als 16 Prozent und überstieg damit das gesamtwirtschaftliche Ergebnis in Höhe von knapp 14 Prozent.

Die Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen lag 2017 in der stark dienstleistungsorientierten Gesundheitswirtschaft Sachsens mit 40 262 Euro deutlich unter der der Gesamtwirtschaft mit 53 409 Euro. Der Produktivitätsindex (Bruttowertschöpfung preisbereinigt, verkettet je Erwerbstätigen) stieg gegenüber 2010 um 1,4 Prozent.

Die sächsische Gesundheitswirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Auf sie entfielen 2017 rund elf Prozent der Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) und mehr als 14 Prozent der Erwerbstätigen in Sachsen.

1) Gesundheitswirtschaft – Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Die hier von der AG GGRdL vorgelegten Ergebnisse sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen der Bundesländer.

Auskunft erteilt: Susanne Meise, Tel. 03578 33-3455

Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.

Weitergehende Veröffentlichungen: Internet [GGRdL](#) und [GGR in Sachsen](#)

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdiens
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-Mail
unter
www.stla.sachsen.de/kontakt.htm

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/ds.htm

Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft und der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2017

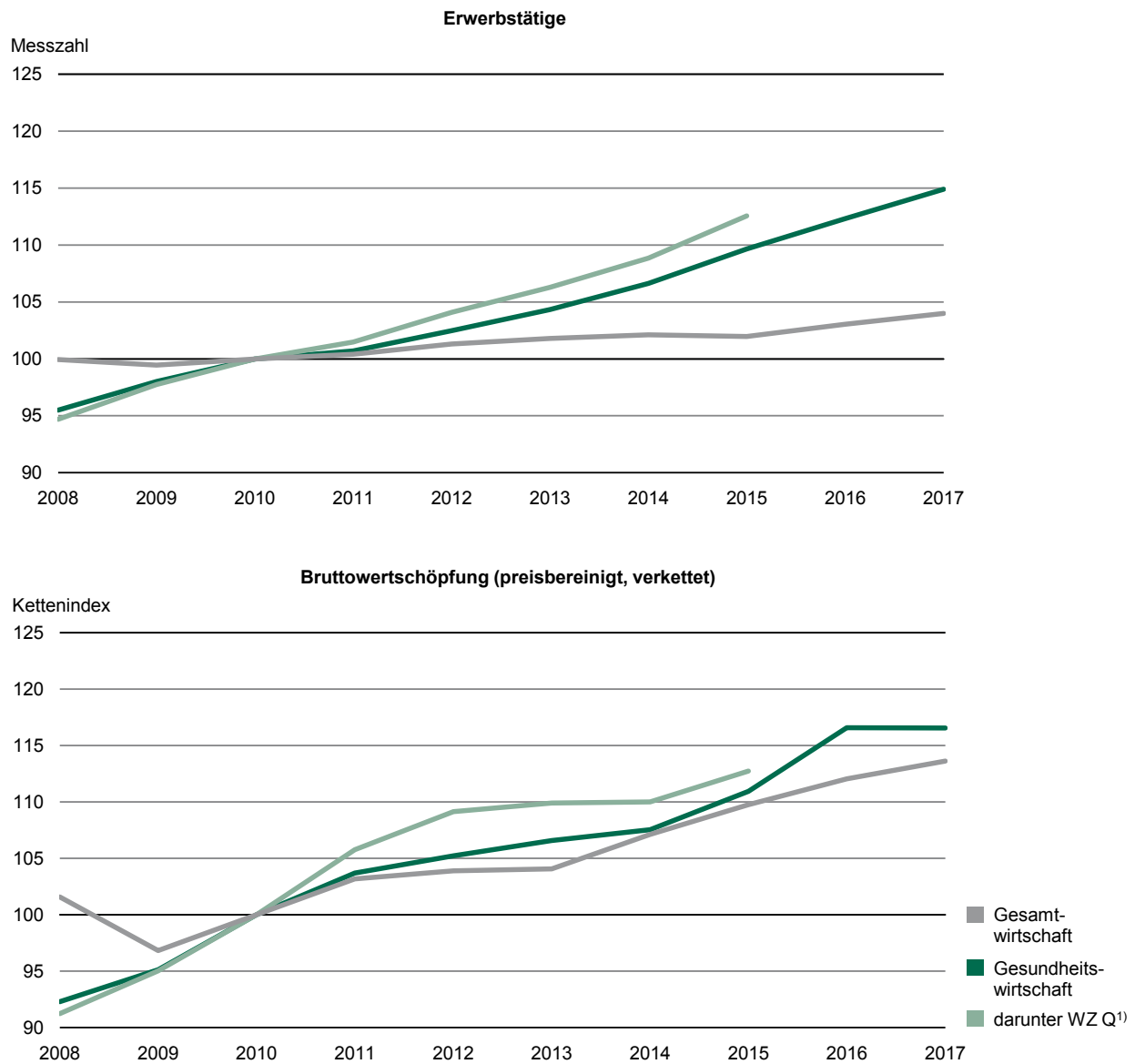
Jahr	Gesundheitswirtschaft				Gesamtwirtschaft	
	Erwerbstätige	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Messzahl 2010 = 100	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Messzahl 2010 = 100
	1 000 Personen			%		
2008	244,1	x	95,5	12,4	0,5	99,9
2009	250,5	2,6	98,0	12,8	-0,5	99,5
2010	255,6	2,0	100,0	12,9	0,5	100,0
2011	257,4	0,7	100,7	13,0	0,4	100,4
2012	262,0	1,8	102,5	13,1	0,9	101,3
2013	266,7	1,8	104,3	13,3	0,5	101,8
2014	272,6	2,2	106,6	13,5	0,3	102,1
2015	280,3	2,8	109,7	13,9	-0,1	102,0
2016	287,1	2,4	112,3	14,1	1,0	103,0
2017	293,7	2,3	114,9	14,3	0,9	104,0

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft und der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2017

Jahr	Gesundheitswirtschaft				Gesamtwirtschaft	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet		in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet	
		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Kettenindex 2010 = 100		Anteil an der Gesamtwirtschaft	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. €			%		
2008	7 743,1	x	92,3	9,2	0,1	101,6
2009	8 180,7	3,0	95,1	10,0	-4,7	96,8
2010	8 698,2	5,1	100,0	10,2	3,3	100,0
2011	9 070,7	3,7	103,7	10,1	3,2	103,2
2012	9 424,7	1,5	105,2	10,3	0,7	103,9
2013	9 868,1	1,3	106,6	10,5	0,2	104,1
2014	10 314,3	0,9	107,5	10,5	2,9	107,1
2015	10 800,0	3,2	110,9	10,5	2,5	109,8
2016	11 625,7	5,1	116,6	10,9	2,1	112,0
2017	11 826,5	0,0	116,5	10,8	1,4	113,6

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2018; AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2017 / Februar 2018 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: August 2017 / Februar 2018 (VGR des Bundes); Angaben ab 2013 vorläufig.

Erwerbstätige sowie Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) der Gesundheitswirtschaft, in WZ Q (Gesundheits- und Sozialwesen¹⁾) und der Gesamtwirtschaft in Sachsen 2008 bis 2015 bzw. 2017
Messzahl bzw. Kettenindex 2010 = 100



1) gesundheitswirtschaftsrelevanter Teil des WZ Q der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) --- Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Mai 2018; AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2017 / Februar 2018 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: August 2017 / Februar 2018 (VGR des Bundes); Angaben ab 2013 vorläufig.